

BENUTZUNGSORDNUNG

des Bürgerhauses, Eppenröder Straße in 56412 Nentershausen

§ 1 Allgemeines

- (1) Das Bürgerhaus steht als öffentliche Einrichtung in der Trägerschaft der Ortsgemeinde Nentershausen – nachfolgend Träger genannt -.
- (2) Soweit Bürgerhaus nicht für eigene Zwecke des Trägers benötigt wird, steht es nach Maßgabe dieser Benutzungsordnung Bürgerinnen und Bürgern der Ortsgemeinde Nentershausen, sowie ortsansässigen Vereinen und Gruppierungen – nachfolgend Nutzer genannt – in Abstimmung mit dem Träger zur Verfügung.
- (3) Kommerzielle Veranstaltungen durch Privatpersonen und Unternehmer sind grundsätzlich nicht möglich. Der Träger kann Ausnahmen zulassen.

Veranstaltungen von ortsansässigen Vereinen und Gruppierungen, die auf Gewinnerzielung zur Förderung des Vereinszwecks gerichtet sind, zählen nicht zu den kommerziellen Veranstaltungen im vorgenannten Sinne.

§ 2 Art und Umfang der Gestattung

- (1) Die Gestattung der Benutzung des Bürgerhauses ist beim Träger bzw. dessen Beauftragten zu beantragen. Sie erfolgt durch Abschluss eines Benutzungsvertrages des Trägers, in dem die Nutzungszeit und das Nutzungsentgelt festgelegt werden. Mit Abschluss des Vertrages wird die Benutzungsordnung als wesentlicher Bestandteil anerkannt.
- (2) Mit der Inanspruchnahme erkennen die Nutzer des Bürgerhauses die Bedingungen dieser Benutzungsordnung und die damit verbundenen Verpflichtungen an.
- (3) Der Träger behält sich vor, vom Benutzungsvertrag aus wichtigem Grund zurückzutreten. Zu den wichtigen Gründen zählen insbesondere
 - zu erwartende Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch die geplante Veranstaltung
 - dringender Eigenbedarf des Trägers
 - nicht anders abwendbare Kollision mit einer kulturellen Veranstaltung
 - Verstoß des Nutzers gegen die Benutzungsordnung
- (4) Nutzer, die wiederholt einen unsachgemäßen Gebrauch von der Nutzungsbefugnis des Bürgerhauses machen und gegen die Benutzungsordnung erheblich verstoßen, können vom Träger von der Benutzung ausgeschlossen werden.
- (5) Der Träger hat das Recht, das Bürgerhaus aus Gründen der Pflege und Unterhaltung vorübergehend ganz oder teilweise zu schließen.
- (6) Maßnahmen des Trägers nach Abs. 3-5 lösen keine Entschädigungsverpflichtung aus. Er haftet auch nicht für einen Einnahmeausfall.

§ 3 Hausrecht

- (1) Das Hausrecht an dem Bürgerhaus steht dem Träger bzw. dessen Beauftragten zu; deren Anordnungen ist Folge zu leisten. Ihnen steht ein jederzeitiges, kostenfreies Zutritts- und Kontrollrecht zu.

§ 4 Umfang der Benutzung

- (1) Die Benutzung des Bürgerhauses wird vom Träger/Beauftragten erfolgt im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten und entsprechend dem Prioritätsgrundsatz.
- (2) Eine Abtretung von bereits zugesprochenen Nutzungszeiten durch den Nutzer an Dritte ist nur mit Zustimmung des Trägers/Beauftragten zulässig.
- (3) Über die Benutzbarkeit des Bürgerhauses im Einzelfall oder dessen Schließung aus besonderen Anlässen entscheidet der Träger/Beauftragte. Gleiches gilt für die kurzfristige Veränderung der Räumlichkeiten im Innenbereich, wie z. B. Organisation und Gestaltung des Inventars inkl. Dekoration.
- (4) Die allgemeinen immissionsschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere zum Schutz vor Lärm, sind zu beachten.
- (5) Der Nutzer stellt sicher, dass die Versammlungsstättenverordnung Rheinland-Pfalz in der jeweils gültigen Fassung eingehalten wird, unabhängig davon, ob für die Nutzungsräume formell die vorgenannte Verordnung greift. In jedem Falle sind die materiellen Vorschriften einzuhalten. Insbesondere ist die Höchstzahl der Besucherzulassung zu beachten. Die Rettungswege sind freizuhalten und der Brandschutz muss gewährleistet sein.

§ 5 Pflichten der Nutzer

- (1) Soweit die Pflichten der Nutzer nicht Gegenstand vertraglicher Verpflichtungen, Weisungen und sonstigen Regelungen (z. B. Betriebsanleitungen von Gerätschaften u. dgl.) sind, ergeben sie sich aus dieser Benutzungsordnung.
- (2) Die Nutzer müssen das Bürgerhaus und sein Inventar pfleglich behandeln und bei seiner Benutzung die übliche Sorgfalt walten lassen. Auf die schonende Behandlung, insbesondere des Bodens und der Wände sowie aller Einrichtungsgegenstände, ist besonders zu achten.
- (3) Beschädigungen des Bürgerhauses inkl. Außenbereich sowie seiner Einrichtungsgegenstände und Verluste von beweglichem Inventar auf Grund der Benutzung sind sofort dem Träger/Beauftragten zu melden.
- (4) Die Benutzung Bürgerhauses und seiner Einrichtungen ist auf die Räume, Einrichtungen und Geräte zu beschränken, die zur Durchführung der jeweiligen Veranstaltung erforderlich sind.
- (5) Nach 22:00 Uhr sind Fenster und Türen zur Gewährleistung des Immissionsschutzes zu schließen. Der Geräuschpegel soll außerhalb des Bürgerhauses ab 22:00 Uhr nicht höher als 35 dB(A) sein; kurzzeitige Geräuschspitzen sollen diesen Wert um nicht mehr als 20 dB(A) überschreiten.

- (6) Der Nutzer hat darauf zu achten, dass die vorhandenen Parkplätze von den Veranstaltungsbesuchern ordnungsgemäß benutzt werden.
- (7) Ist vor Beginn der Veranstaltung abzusehen, dass der vorhandene Parkplatz nicht ausreicht, um den an der Veranstaltung teilnehmenden Besuchern eine Parkmöglichkeit zu bieten, hat der Nutzer selbst für einen Parkordnungsdienst zu sorgen. Sollte durch widerrechtlich parkende Fahrzeuge der Einsatz eines Mitarbeiters der Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde oder sonstigen Dritten (z. B. Abschleppdienst) erforderlich sein, werden die Kosten hierfür dem Nutzer in Rechnung gestellt. Die Zuwegungen für Rettungsdienste sind freizuhalten.

§ 6 Einhaltung des Nichtraucherschutzgesetzes

- (1) § 2 Abs. 1 Satz 1 NRSG sieht einen umfassenden Nichtraucherschutz in allen öffentlichen Gebäuden oder Gebäudeteilen des Landes, der kommunalen Gebietskörperschaften und der sonstigen der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts vor, und zwar unabhängig davon, ob diese im Eigentum des öffentlichen Trägers stehen oder z.B. nur angemietet werden.
- (2) Vom Rauchverbot werden mithin alle öffentlichen Einrichtungen der kommunalen Gebietskörperschaften (z.B. auch Stadthallen, Mehrzweckhallen) umfasst und zwar unabhängig von ihrer jeweiligen Nutzung. Entscheidend ist daher nicht der Zweck und die Art der Nutzung der Einrichtung, sondern die kommunale Trägerschaft. Dementsprechend gilt in dem Bürgerhaus ein Rauchverbot für alle Personen, die sich dort aufhalten.

§ 7 Ordnung des Benutzungsbetriebes

- (1) Für die ordnungsgemäße Durchführung des Benutzungsbetriebes haftet der Nutzer. Dieser hat dem Träger bzw. dessen Beauftragten eine vor Ort verantwortliche Person zu benennen, die rechtsverbindliche Erklärungen für den Nutzer abgeben und entgegennehmen kann.
- (2) Das Bürgerhaus, Nebenräume sowie alle Geräte und Einrichtungen dürfen nur ihrer Bestimmung gemäß benutzt werden. Die Nutzung von Sportgerät bei außersportlichen Veranstaltungen ist untersagt. Der Träger kann Ausnahmen zulassen.
- (3) Fundsachen sind umgehend beim Träger bzw. dessen Beauftragten abzugeben.
- (4) Der Nutzer verpflichtet sich, allen für die Veranstaltung relevanten öffentlich-rechtlichen bzw. privatrechtlichen Vorschriften Folge zu leisten (z. B. Jugend- bzw. Lärmschutzbestimmungen). Die erforderlichen Genehmigungen (z. B. ordnungsrechtliche Erlaubnisse, Anmeldung GEMA usw.) sind frühzeitig einzuholen. Alle öffentlich- und privatrechtlichen Abgaben für die jeweilige Veranstaltung trägt der Nutzer. Der Träger ist berechtigt, jegliche Veranstaltungen den zuständigen Stellen (Behörden, Institutionen, GEMA usw.) zu melden. Der Nutzer garantiert die Einhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.
- (5) Ein eventuell notwendiger Auf- und Abbau von Inventar für den gewollten Veranstaltungszweck (z. B. Tische, Stühle, usw.) erfolgt grundsätzlich ordnungsgemäß durch den Nutzer.

- (6) Grundsätzlich ist die Halle besenrein zu verlassen. Eine Nassreinigung durch den Nutzer ist ausdrücklich untersagt. Wird aufgrund der Verschmutzung eine intensive/nasse Reinigung erforderlich, erfolgt diese durch die Vertragsfirma der Ortsgemeinde. Die Entscheidung über die Art der Reinigung trifft immer der Beauftragte. Kosten für die Reinigung durch eine Vertragsfirma oder sonstige Dritte werden separat nach Abschluss der Veranstaltung und Rückgabe der vertraglich überlassenen Räumlichkeiten von der Ortsgemeinde/Beauftragten gegenüber dem Nutzer angefordert.
- (7) Der Nutzer hat zudem das Leeren der Abfallbehälter, das Putzen der Böden und des Treppenhauses, das Reinigen der Toiletten und das Kehren bzw. Säubern der benutzten Außenflächen zu besorgen.
- (8) Nach einer Übungsveranstaltung (sportliche Nutzung, Musikproben etc.) durch ortsansässige Vereine und Gruppierungen ist das Bürgerhaus besenrein zu verlassen. Das Mobiliar ist an seinen Aufbewahrungsplatz zurückzubringen, Fenster und Türen sind zu verschließen. Bei groben Verschmutzungen der Böden sind diese ordnungsgemäß zu reinigen.
- (9) Jeglicher anfallende Müll und Leergut ist vom Nutzer spätestens am Tag nach der Veranstaltung ordnungsgemäß auf eigene Kosten zu entsorgen.
- (10) Vom Träger bzw. dessen Beauftragten an den Nutzer ausgehändigte Schlüssel des Bürgerhauses nur für den gewollten Zweck genutzt werden. Sie bleiben Eigentum des Trägers und müssen nach Ablauf der Nutzung zurückgegeben werden. Verluste sind unverzüglich anzuzeigen, eine Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Bei Verlust oder Zerstörung leistet der Nutzer im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Schadenersatz. Für Folgeschäden haftet der Nutzer ebenfalls. Die Schlüsselüber- und -rückgabe ist schriftlich zu dokumentieren.
- (11) Die technischen Einrichtungsgegenstände/Anlagen (wie z.B. Verstärker- & Mikrofonanlage, Beamer & Leinwand, Bühne, Heizungs- & Lüftungsanlage usw.) dürfen grundsätzlich nur vom Träger bzw. dessen Beauftragten bedient werden. Sollte vom Nutzer die Bedienung der technischen Einrichtungsgegenstände/Anlagen für kulturelle Veranstaltungen benötigt werden, so hat er dies frühzeitig beim Träger zu beantragen. Die hierfür anfallenden Personalkosten des Beauftragten trägt der Nutzer bzw. es erfolgt eine ausführliche Einweisung in die Technik.
- (12) Für den Bezug von alkoholischen und alkoholfreien Getränken durch die Nutzer, gilt der zwischen der Ortsgemeinde Nentershausen und der Firma Getränke Wörsdörfer GmbH, Am Mühlenweg 7, 56414 Dreikirchen bestehende Vertrag. Der Nutzer verpflichtet sich grundsätzlich, jegliche zum Verzehr dargebotenen Getränke von dieser Firma zu beziehen. Hiervon unberührt bleiben Getränke, die vorgenannter Lieferant nicht in seiner Angebotspalette führt. Der Nutzer ist auskunftspflichtig gegenüber der Firma Wörsdörfer über den Umfang des Getränkeverkaufs. Wegen der Einkaufsplanung für die Getränke ist die notwendige Bestellung 14 Tage im Voraus abzugeben, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden kann.
- (13) Benutzte Geräte, Einrichtungsgegenstände und dergleichen sind nach der Benutzung ordnungsgemäß auf ihren Aufbewahrungsplatz zurückzubringen. Das Mobiliar und Inventar darf nicht außerhalb der Halle genutzt werden. Der Träger kann Ausnahmen zulassen.

- (14) Die ständige Überprüfung der Sicherheit von Geräten und Halleneinrichtungen zählt mit zu den wesentlichen Aufgaben der verantwortlichen Person/Übungsleiter. Bei personengefährdenden Beschädigungen von Geräten sind diese sofort außer Betrieb zu setzen. Werden während der Nutzungszeit durch Nutzer oder Zuschauer am Gebäude und/oder den Einrichtungsgegenständen und Sportgeräten Schäden verursacht oder festgestellt, so sind diese mit einer kurzen Schilderung des Sachverhaltes einschließlich des verantwortlichen Verursachers zwecks eventueller Geltendmachung von Schadenersatzforderungen dem Träger/Beauftragten zu melden.
- (15) Ballspiele jeglicher Art sind untersagt. Der Träger kann Ausnahmen zulassen.
- (16) Die Verwendung von Konfetti, Glitter, Farbpulvern, abfärbenden Deko-Materialien sowie sonstigen Gegenständen, die Rückstände hinterlassen oder Oberflächen (insbesondere Holzböden, Tische, Bänke oder das Inventar) dauerhaft verfärben können, ist untersagt.
- (17) Das Abstellen von Fahrrädern, E-Bikes, E-Scootern o. ä. im Inneren des Bürgerhauses ist verboten.

§ 8 Brandsicherheitswache

- (1) Bei sogenannten schadensgeneigten Veranstaltungen hat der Nutzer auf seine Kosten eine Brandsicherheitswache zu bestellen. Die Brandsicherheitswache wird von der örtlich zuständigen Feuerwehr angeboten. Den Anordnungen dieser Brandsicherheitswache ist Folge zu leisten.
- (2) Sollte durch den Träger bzw. dessen Beauftragten festgestellt werden, dass die erforderliche Brandsicherheitswache nicht bestellt wurde, kann die Veranstaltung sofort abgesagt werden. Regressansprüche hieraus können vom Nutzer nicht gegen den Träger erhoben werden.

§ 9 Lärmschutz

- (1) Der Nutzer verpflichtet sich, die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen über die Einhaltung von Emissions- und Immissionsschutz einzuhalten. Im besonderen Maße hat der Nutzer die geltenden Immissionsschutzgesetze (Bundes-, Landesimmissionsschutzgesetz und TA Lärm in der jeweils gültigen Fassung) sowie § 906 BGB zu beachten. Ein Hauptaugenmerk ist beim Lärmschutz auf die Einhaltung der Nachtruhe – 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr – für die angrenzenden Bewohner im Bereich des Bürgerhauses zu legen. Insofern die Ortsgemeinde aufgrund von Verstößen gegen die o. a. Verpflichtungen zu Schadenersatzleistungen herangezogen wird, sind diese der Ortsgemeinde durch den Nutzer zu ersetzen. Die Fenster und Türen des Bürgerhauses sind daher geschlossen zu halten.
- (2) Im Bedarfsfalle kann die Ortsgemeinde/Beauftragte während der Veranstaltung ohne Einbeziehung des Nutzers entsprechende Messungen über die vorliegenden Immissionen/Emissionen durch eine Fachfirma veranlassen. Der Nutzer erkennt ohne Einschränkung die vorgelegten Messwerte als richtig an, auch wenn die

Werteermittlung nicht durch einen gerichtlich bestellten und/oder vereidigten Sachverständigen durchgeführt wurde. Die Einschaltung einer Fachfirma mit geeigneten, wenn auch nicht geeichten, Gerätschaften reicht für die Messung aus.

- (3) Stellen die Messungen Wertüberschreitungen gemäß geltender Vorschriften fest, trägt der Nutzer jegliche angefallenen Kosten. Schadenersatz-ansprüche/Vertragsstrafen der Ortsgemeinde gegenüber dem Nutzer bleiben hiervon unberührt. Eine Verrechnung der anfallenden Kosten mit der evtl. hinterlegten Kautions ist zulässig.
- (4) Sollten der Ortsgemeinde/Beauftragten weitere Kosten irgendwelcher Art im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, die der Nutzer wegen vertragswidrigem Handeln zu vertreten hat, erklärt sich dieser damit einverstanden, der Ortsgemeinde entsprechenden Geldersatz zu leisten.

§ 10 Festsetzung des Benutzungsentgelts/ Betriebskosten

- (1) Für die Nutzung des Bürgerhauses ein Entgelt entsprechend der folgenden Auflistung erhoben:

- Nutzungsentgelt kleiner Saal für ortsansässige Nutzer	210,00 € / Tag
- Nutzungsentgelt kleiner Saal für Beerdigungskaffe	80,00 € / Tag
- Nutzungsentgelt kleiner Saal für Ortsvereine	140,00 €/ Tag
- Nutzungsentgelt großer Saal für ortsansässige Nutzer	260,00 € / Tag
- Nutzungsentgelt großer Saal für Beerdigungskaffee	80,00 € / Tag
- Nutzungsentgelt großer Saal für Ortsvereine	160,00 €/ Tag
- Nutzungsentgelt Bürgerhaus komplett für ortsansässige Nutzer	400,00 € / Tag
- Nutzungsentgelt Bürgerhaus komplett für Beerdigungskaffee	80,00 € / Tag
- Nutzungsentgelt Bürgerhaus komplett für Ortsvereine	180,00 €/ Tag

Die überlassenen Räume können am Tag der beantragten Nutzung, nachmittags ab 15:00 Uhr bis zum Tag nach der vereinbarten Nutzung um 12:00 Uhr, entsprechend den Vorgaben dieser Benutzungsordnung dem Nutzer überlassen werden. In diese Frist sind die Vorbereitungs-, Aufräum- und Reinigungszeiten eingerechnet. Die Frist kann durch den Träger verändert werden.

- (2) Mit dem Benutzungsentgelt sind gewöhnliche, zweckentsprechende Betriebskosten (z.B. Heizung, Strom, Wasser usw.) abgegolten.
- (3) Das Benutzungsentgelt kann auf Antrag aus wichtigem Grunde vom Träger/Beauftragten teilweise oder ganz erlassen werden; insbesondere bei Wohltätigkeitsveranstaltungen.

§ 11 Kaution

(1) Die Kaution beträgt für:

- den kleinen Saal 100,00 Euro,
- den großen Saal 150,00 Euro,
- das Bürgerhaus komplett 250,00 Euro.

Diese Beträge werden nicht verzinst.

- (2) Die Kaution ist dem Träger oder dessen Beauftragten bei Schlüsselübergabe zu hinterlegen. Sollte dies nicht geschehen, kann die Veranstaltung nicht stattfinden.
- (3) Die Rückzahlung der Kaution erfolgt nach der Abnahme der benutzten Räume, sofern bei der Veranstaltung keine Schäden entstanden sind.
- (4) Der Träger ist berechtigt, evtl. Schäden am Gebäude oder Einrichtungen durch Einbehaltung der Kaution zu befriedigen.

§ 12 Haftung und Versicherung

- (1) Der Träger bzw. dessen Beauftragter überlässt dem Nutzer das Bürgerhaus und sonstige Räume, Außenanlagen, Zuwegungen sowie das Inventar zur Benutzung in dem Zustand, in dem es sich befindet. Der Nutzer ist verpflichtet, das Inventar jeweils vor der Benutzung auf seine ordnungsgemäße Beschaffenheit für den gewollten Zweck zu überprüfen. Er stellt sicher, dass dem Träger bekannte schadhafte Baulichkeiten, Zuwegungen, Außenanlagen, Inventar und Anlagen nicht benutzt werden. Ein nicht ordnungsgemäßer Zustand des Inventars ist bei der Übernahme durch den Nutzer anzuzeigen. Eine verspätete Anzeige solcher Schäden geht zu Lasten des Nutzers und verursacht dessen Haftung für die ordnungsgemäße Rückgabe des Inventars.
- (2) Der Nutzer haftet für alle Schäden, die dem Träger/Beauftragten an den überlassenen Einrichtungen, am Gebäude, den Zugangswegen und dem Inventar durch die Benutzung entstehen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.
- (3) Für Schäden die durch Gäste und Besucher der geplanten Veranstaltung verursacht worden sind, haftet der Nutzer insoweit, als diese Beschädigungen durch zumutbare Vorkehrungen, insbesondere Einlasskontrollen oder ein Sicherheitskonzept, hätten verhindert werden können (Sphärenhaftung). Der Nutzer hat zudem bei der Feststellung der Identität der schadensverursachenden Person aus dem Personenkreis seiner Besucher und Gäste mitzuhelfen, soweit dies zumutbar und möglich ist.
- (4) Der Nutzer stellt den Träger/Beauftragten von etwaigen Haftpflichtansprüchen seiner Bediensteten, Mitglieder, Beauftragten oder seiner Besucher und sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Räume und Geräte und der Zugänge zu den Räumen und Anlagen entstehen.
- (5) Der Nutzer hat bei Abschluss des Benutzungsvertrages nachzuweisen, dass er über eine ausreichende Haftpflicht- bzw. Veranstalterhaftpflichtversicherung verfügt, durch welche auch die Haftungsrisiken aus der Nutzung des Bürgerhauses, sowie die

Freistellungsansprüche und Mietsachschäden abgedeckt werden. Auf Verlangen des Trägers hat der Nutzer einen entsprechenden Nachweis vorzulegen.

- (6) Der Träger kann auf Antrag des Nutzers auf den Abschluss einer entsprechenden Haftpflichtversicherung verzichten.
- (7) Der Träger haftet für Sach- und Vermögensschäden des Nutzers nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit, soweit der Mangel durch das Nutzungsobjekt bedingt ist und sich ein vertragsuntypisches Risiko realisiert. In gleicher Weise haftet er für das Verhalten seines gesetzlichen Vertreters oder Beauftragten. Dieser Ausschluss der Haftung kommt nicht in Betracht:
 - a. Wenn der Träger eine bestimmte Eigenschaft des Nutzungsobjektes besonders zugesichert oder einen Mangel arglistig verschwiegen hat.
 - b. Wenn Leben, Körper oder Gesundheit des Nutzers verletzt werden und dies auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Trägers oder der vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung seines gesetzlichen Vertreters oder Beauftragten beruht.
 - c. Wenn der Schaden auf einer Verletzung einer Hauptpflicht gründet, das heißt: auf einer Verletzung vertraglicher Pflichten, die die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglichen, und auf deren Erfüllung der Nutzer daher vertraut. Die Haftung des Trägers als Grundstückseigentümer für den sicheren Bauzustand von Gebäuden gemäß § 836 BGB bleibt unberührt.
- (8) Der Träger/Beauftragte haftet nicht für das Abhandenkommen oder Schäden irgendwelcher Art an vom Nutzer eingebrachten Gegenständen, Garderobe etc. Ein Aufbewahrungsvertrag kommt nicht zustande, auch wenn Gegenstände dauerhaft in den Räumlichkeiten gelagert werden. Für Schäden, die durch eingebrachte Gegenstände, Garderobe etc. verursacht werden, haftet der Nutzer.

§ 13 Kündigung und Vertragsstrafe

- (1) Der Träger kann den Nutzungsvertrag aus wichtigen Gründen kündigen. §2 Absatz 3 gilt entsprechend.
- (2) Der Nutzer hat das Recht, den Benutzungsvertrag durch schriftliche oder elektronische Mitteilung zu kündigen.
- (3) Verstößt der Nutzer gegen Vereinbarungen aus dieser Benutzungsordnung (insbesondere § 9 Lärmschutz), wird mit sofortiger Wirkung eine Vertragsstrafe zugunsten der Ortsgemeinde in Höhe von 500,00 Euro fällig. Der Nutzer erklärt sich damit einverstanden, dass eine eventuell anfallende Vertragsstrafe mit der Kautionsaufgerechnet werden kann.

§ 14 In- Kraft-Treten

Diese Benutzungsordnung tritt am 01.02.2026 in Kraft. Durch diese Satzung tritt die bisherige Benutzungsordnung vom 23.06.2006 außer Kraft.